

Tagungsorganisation

Prof. Dr. Wolfgang Meseth
Dipl.-Päd. Karola Cafantaris
Philipps–Universität Marburg | Fachbereich 21 |
Institut für Schulpädagogik
Pilgrimstein 2 | 35032 Marburg
Tel.: Sekretariat (Frau Lellep). 06421-28-23078
Kontakt: sektionstagung2017@dgfe.de

Anmeldung

Dipl.-Päd. Karola Cafantaris
Philipps–Universität Marburg | Fachbereich 21 |
Institut für Schulpädagogik
Pilgrimstein 2 | 35032 Marburg

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:
sektionstagung2017@dgfe.de

Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen u.a. zu Unterkunftsmöglichkeiten, zur Anreise, zu den Zahlungsmodalitäten des Unkostenbeitrags und zum gemeinsamen Abendessen am 09.03.2017.

Anmeldeschluss: 01.02.2017

Tagungskosten

Der Unkostenbeitrag beträgt **40,00** Euro.

Mitarbeiter_innen in Qualifikationsphasen auf
½ Stellen und Studierende zahlen **20,00** Euro.

Normativität in der Erziehungswissenschaft

Mit dem Thema „Normativität in der Erziehungswissenschaft“ greift die Tagung einen integralen und teildisziplinübergreifenden Problemhorizont der Pädagogik und erziehungswissenschaftlichen Forschung auf. In akademischen Debatten tritt das Thema als Begründungsproblem pädagogischer Sollensaussagen auf. In der praxisbezogenen Diskussion sind es die Kriterien guten pädagogischen Handelns, auf die sich die Reflexion von Normativität in Kontexten öffentlicher, aber auch privat-familiärer Erziehung bezieht. Auch für die alltägliche Rede über Erziehung, Bildung und Unterricht sind – etwa in Talkshows oder in der populären Ratgeberliteratur – Normen und Normative konstitutiv. Nicht zuletzt sind es die vielfältigen bildungspolitischen Programme öffentlicher Erziehung, die ihrerseits von Ideen über eine wünschenswerte, gute und wirksame pädagogische Praxis geprägt sind, wie dies die aktuellen Diskussionen um „Inklusion“, „Migration“ oder „Menschenrechte“ zeigen. Die Referentinnen und Referenten der Tagung widmen sich dem Thema aus begründungs- und disziplintheoretischer, aus forschungsmethodologischer, bildungs- und familientheoretischer Perspektive.

Tagungsort

Philipps-Universität Marburg
35037 Marburg
Hörsaalgebäude Biegenstraße 14,
Räume: +1/0120 (Seminarraum),
+1/0110 (Hörsaal), +1/0030 (Hörsaal)

DGfE Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft
Sektion Allgemeine Erziehungswissenschaft

Normativität in der Erziehungswissenschaft

Jahrestagung

der Sektion 2

„Allgemeine Erziehungswissenschaft“
der Deutschen Gesellschaft für
Erziehungswissenschaft (DGfE)

08.03. – 10.03.2017



Programm

Mittwoch 08.03.2017

13.15 - 14.15	Begrüßung Grußwort der Dekanin des Fachbereichs Erziehungswissenschaften Inhaltliche Einführung
Disziplintheoretische Zugänge	
14.15 - 15.00	<i>Johannes Bellmann / Nicole Balzer (Münster)</i> Die Erziehung der Theaterperspektive. Zur Kritik der Dichotomisierung von Pädagogik und Erziehungswissenschaft
15.00 - 15.45	<i>Peter Vogel (Dortmund)</i> Facetten von Normativität in erziehungswissenschaftlichen Diskursen
Pause	
16.15 - 17.00	<i>Thorsten Fuchs (Gießen)</i> ,Niemals geht man so ganz' – Über die normativen ‚Grundstrukturen‘ der (Allgemeinen) Erziehungswissenschaft
Pause	
17.15 - 18.45	<i>Podiumsdiskussion:</i> Das Normenproblem der Pädagogik <i>revisited</i> Diskutant_innen: <i>Jörg Ruhloff (Wuppertal), Frank-Olaf Radtke (Frankfurt), Christiane Thompson (Frankfurt), Daniel Wrana (Nordwestschweiz)</i>

Donnerstag 09.03.2017

Begründungstheoretische Zugänge	
9.00 - 9.45	<i>Stefan Weyers (Mainz)</i> Menschenrechte – eine normative Leitkategorie der Erziehungswissenschaft?
9.45 - 10.30	<i>Ricarda Biemüller (Wuppertal)</i> Auf der Suche nach dem erkenntnistheoretischen Ort der Normativität in der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung
Pause	

11.00 - 11.45	<i>Carsten Büniger (Dortmund)</i> Normativität und Negativität. Zum Problem der Kritik in der Pädagogik
11.45 - 12.30	<i>Olaf Sanders (Hamburg)</i> Ethics is totally overrated. Oder: Wie effektiv ist pädagogischer Altruismus?
12.30 - 13.15	<i>Edgar Forster (Fribourg)</i> ,Von wo aus ich spreche'. Normativität, Globalisierung, Kolonialität
Mittagspause	
Parallelvorträge	
Normativität und Bildung/Bildungstheorie	
14.15 - 15.00	<i>Lothar Wigger (Dortmund)</i> Die Frage eines normativen Bildungsbegriffs
15.00 - 15.45	<i>Manuela Pietraß (München)</i> Negative Transformation. Zum Problem der Begründung von Normativität im Bildungsprozess.
15.45 - 16.30	<i>Thomas Rucker (Bern)</i> Allgemeine Didaktik und Bildungstheorie. Problematisierung eines verloren gegangenen Zusammenhangs
Perspektiven auf Kindheit und Familie	
14.15 - 15.00	<i>Jutta Ecarius (Köln)</i> Verantwortete Elternschaft und die Strategie des Optimierens
15.00 - 15.45	<i>Sebastian Schinkel (Duisburg-Essen)</i> Elternschaft und Kindheit im Kompetenzdiskurs. Zur Normativität biografischer Zukunftssicherung im Familienleben
15.45 - 16.30	<i>Wiebke Hiemesch (Hildesheim)</i> ,Unsagbares' beschreiben. Kindheitsnormen als narrative Orientierungsfigur in (Über-) Lebenserinnerungen von Child Survivors nationalsozialistischer Konzentrationslager
Pause	

Perspektiven auf pädagogische Handlungsfelder	
17.00 - 17.45	<i>Dominik Krinninger (Osnabrück)</i> Kritische Anmerkungen zur Vermeidung des Erziehungsbegriffs
17.45 - 18.30	<i>Oliver Hollstein (Marburg)</i> Zur Normativität schulischer Disziplinierungsformen
Pause	
18.45 - 20.00	<i>Mitgliederversammlung</i> Sektion
20.30	Abendessen „Bottega“ im Erwin-Piscator-Haus

Freitag 10.03.2017

Methodologische Zugänge	
9.15 - 10.00	<i>Martin Heinrich / Kathrin Te Poel (Bielefeld)</i> Grenzen des Anerkennungstheorems als normative Grundlage einer Theorie der Bildungsgerechtigkeit? Analysen am Beispiel der Habitusreflexion angehender Lehrkräfte
10.00 - 10.45	<i>Frank Beier (Dresden)</i> ,Reflexive Normativität' als Methodologie qualitativer Forschung in der Erziehungswissenschaft
Pause	
11.15 - 12.00	<i>Robert Kreitz (Chemnitz)</i> Normative Implikationen der erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung
12.00 - 13.00	Verabschiedung / Imbiss